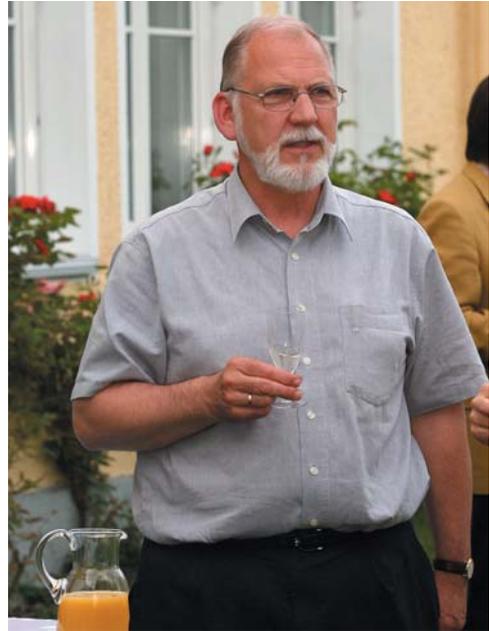


Lernen wird leichter und ADS kann ohne starke chemische Medikamente mit Nebenwirkungen verbessert werden. Das ist die Stärke von Omega-3-Fischöl – es ist ein Naturprodukt und praktisch nur gesund ohne schädliche Nebenwirkung!
HOT

Frankreich/Elsass: Wieder- eingebürgerte Lachse treffen Laichgewässer genau

Durch die schwierige Schifffahrtsrinne der Rheinmündung in Holland kämpfen sich jetzt wieder im Jahr einige tausend Lachse den Rhein hoch. Zahlreiche Hindernisse wie Fischtrepfen und allerlei Konstruktionen technischer Art können den Lachsen bei ihrer Wanderung zwar schaden, diese aber nicht abhalten, ihre Geburtsgewässer im Elsass zu erreichen. Dort wurden die irischstämmigen Lachse in den letzten Jahrzehnten mit einem Megaprogramm ausgewildert. Französische und deutsche Biologen haben festgestellt, dass selbst das immer noch verunreinigte Rheinwasser die Lachse wegen ihrer feinen Sinne punktgenau an ihre Geburtsgewässer in elsässischen Bachbereichen wandern lässt.
HOT



durchführte. Es faszinierten ihn aber auch die Zusammenhänge zwischen Limnologie und Fischökologie in Seen, wobei ein Liebling von ihm die Untersuchung von Seesaiblingsbeständen war. Es war ihm auch immer wichtig, seine Forschungsergebnisse zu veröffentlichen, wobei ihm bis dato die Veröffentlichung von 98 Publikationen gelang. Daneben wirkt Dr. Jagsch als kompetenter Berater in einer ganzen Reihe von fischereilichen Gremien, Kommissionen und Verbänden mit. Hervorzuheben ist hier vor allem die Vizepräsidentschaft bei der EIFAC seit 2006 und die Tätigkeit als Seenreferent beim Landesfischereiverband Salzburg seit 1973. Er ist auch seit 1983 verantwortlicher Redakteur für die Zeitschrift »Österreichs Fischerei«. Seit dem Jahr 1987 ist Dr. Albert Jagsch Institutsleiter. Während dieser Zeit führte er das Institut mit seiner profunden Fachkenntnis, seinem ihm eigenen Verantwortungsbewusstsein und seinem Weitblick bestens durch so manche turbulente Phase. Hoch anzurechnen ist, dass ihm trotz massivem Zeit- und Arbeitsdruck die Menschlichkeit nicht verloren ging. Dies ist ein Hauptgrund für das vorherrschende außergewöhnlich gute Arbeitsklima am Institut und für die Geschlossenheit, mit der die Belegschaft hinter ihm steht. Wir wünschen unserem Institutsleiter für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, vor allem aber Gesundheit, Kraft und alles Gute in beruflicher und privater Hinsicht!
Dr. Gassner

PERSONALIA

Runder Geburtstag von Hofrat Dr. Albert Jagsch

Die Belegschaft des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereiwirtschaft und Seenkunde gratuliert Hofrat Dr. Albert Jagsch herzlichst zu seinem 60. Geburtstag!

Dr. Albert Jagsch wurde am 17. Mai 1947 in Linz geboren und besuchte dort Volksschule und Gymnasium. Im Jahr 1965 legt er seine Matura ab und begann sein Biologie- und Botanik-Studium an der Universität Graz. Er promovierte 1972 zum Dr. phil. und trat noch im selben Jahr seinen Dienst im Bundesamt in Scharfling an.

Am Institut übernahm er den damals neuen Fachbereich Seenkunde, wo er mit viel Engagement wichtige Basisarbeiten für die limno-chemische Untersuchung von Seen